



Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
40190 Düsseldorf

- per E-Mail -

Herrn

Martin Lindemann

martinhlindemann@gmx.de

22. Dezember 2021

Seite 1 von 3

Aktenzeichen

(bei Antwort bitte angeben)

IV A 6 - 2021-0004231

RR Geißler

Telefon 0211 3843-4216

Fax 0211 3843-939110

benjamin.geissler@vm.nrw.de

Ihre E-Mail vom 31. Oktober 2021

Sehr geehrter Herr Lindemann,

vielen Dank für Ihr Schreiben an Frau Ministerin Brandes und Ihren Vorschlag zur Entwicklung einer klima- und verkehrsfreundlichen Tramper-App. Frau Ministerin Brandes hat mich als zuständigen Referenten im Referat IV A 6 „IT-Anwendungen, Daten und Standardisierung“ mit der Beantwortung Ihrer Anfrage betraut.

Vorab weise ich darauf hin, dass sich das Handeln des Ministeriums für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen bezogen auf Mobilitäts-Apps auf das Setzen digitalisierungsfreundlicher Rahmenbedingungen fokussiert, weniger auf die Umsetzung konkreter Apps, für die keine Landeszuständigkeit besteht. Ihre App-Idee haben wir mit Interesse zur Kenntnis genommen, die Entwicklung konkreter Apps im Bereich der MitfahrerInnen-Bündelung ist allerdings ein Thema des Marktes.

Grundsätzlich teile ich Ihre Einschätzung, dass eine Erhöhung des Besetzungsgrades im motorisierten Individualverkehr, insbesondere bei Berufspendlern, ein Beitrag zu einer effizienteren und saubereren Mobilität wäre. Mit einem durchschnittlichen Besetzungsgrad von 1,2 war dieser in der Vergangenheit insbesondere bei Berufspendlern sehr niedrig (<https://www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/mobilitaet/fahrgemeinschaften#hintergrund>).

Auch die Landesregierung hat das grundsätzliche Potenzial von Fahrgemeinschaften erkannt. Aus diesem Grunde wurde erst kürzlich beschlossen, dass die Mitfahrzentrale „Pendlerportal“ im Rahmen eines ressortübergreifenden Projektes für die gesamte Landesverwaltung zur Verfügung stehen soll.

Bei der Bildung einer Fahrgemeinschaft von zwei Personen halbiert sich bereits ohne weitere externe monetäre Anreize der Fahrpreis (Treibstoff

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Stadt 1
40219 Düsseldorf
Telefon 0211 3843-0
Telefax 0211 3843-939110
poststelle@vm.nrw.de
www.vm.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel
vom Hauptbahnhof zur
Haltestelle Stadt 1:
Straßenbahnlinie 709
Buslinie 732

einschl. Steuern, ggf. anteilige Fixkosten) für jede Person. Vor diesem Hintergrund erscheint eine zusätzliche Kompensation durch Rückerstattung der CO₂-Steuer wenig aussichtsreich bei gleichzeitig hohem bürokratischem Aufwand, und zudem ungerecht gegenüber dem ebenfalls mit CO₂-Abgaben belasteten ÖPNV.

Die Zurückhaltung bei der Mitnahme von weiteren Personen im eigenen PKW kann darüber hinaus auch daran liegen, dass die Kosten für Mobilität nur ein Kriterium von mehreren für die Verkehrsmittelwahl sind. Die momentan vorliegende pandemische Situation dürfte die Mitnahmebereitschaft zusätzlich absenken. Weitere wichtige Kriterien sind Flexibilität, Komfort, Geschwindigkeit, Zuverlässigkeit, Gepäckmitnahme etc.

Das Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen fördert die Nutzung der Digitalisierung und Vernetzung, um klimafreundliche Verkehrsträger wie den Öffentlichen Verkehr und die Nahmobilität attraktiver zu machen.

So wurde beispielsweise am 1. Dezember 2021 der landesweite eTarif NRW („eezy.nrw“) eingeführt, der es ermöglicht, landesweit und verbundübergreifend mit einem einheitlichen, luftlinienbasierten Tarif im ÖPNV zu reisen, ohne dass dazu detaillierte Kenntnisse von Verbundgrenzen oder Wabenstrukturen erforderlich sind. Die Berechnung des Fahrpreises erfolgt durch intelligent vernetzte Systeme im Hintergrund. Check-In und Check-Out erfolgen mit einer passenden Smartphone-App. Der eTarif wird bis zum Jahr 2031 mit bis zu 100 Millionen Euro Landesmitteln gefördert.

Daneben wurde in diesem Jahr das Programm Mobility-as-a-Service NRW, kurz MaaS NRW, gestartet, welches das nahtlose Planen, Buchen und Bezahlen multimodaler Wegeketten einfach und komfortabel ermöglichen soll. Kernelement ist dabei die lückenlose Verzahnung von Hintergrundsystemen. Das Programm fördert die Erschließung nahtloser Mobilität, also Mobilität über verschiedene Verkehrsmittel und Anbieter hinweg, damit Mobilitätsangebote verkehrsträgerübergreifend für alle Reisenden einfacher zugänglich werden.

Das vom Land Nordrhein-Westfalen geförderte Kompetenzzentrum Digitalisierung (KCD) plant für das nächste Jahr die Ausrichtung eines Wettbewerbs zur Künstlichen Intelligenz (KI), in dem KI-Methoden für datenbezogene Anwendungen im ÖPNV nutzbar gemacht werden sollen.

Im Rahmen der vom Land Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit den Verkehrsverbänden und öffentlichen Verkehrsunternehmen initiierten ÖPNV-Digitalisierungsoffensive NRW findet regelmäßig ein Mobility Start-Up Pitch statt. Mit diesem Veranstaltungsformat sollen innovative

Start-Ups rund um den öffentlichen Verkehr und Mobilität versammelt und unterstützt werden, um ihnen die den Zugang zur Branche zu öffnen (siehe: <https://www.startup-pitch.nrw/>). Vielleicht können Sie ein Start-Up für Ihre Idee einer Tramper-App gewinnen und ggf. einen Wettbewerbsbeitrag beim nächsten Startup-Pitch dazu einreichen.

Für weitere Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Benjamin Geißler

- Referat IV A 6 -
IT-Anwendungen, Daten, Standardisierung